

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

290 (19.10.1912) Viertes Blatt

**Seignepreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 290.

Samstag, den 18. Oktober 1912

Viertes Blatt.

## Amtliche Bekanntmachung. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der am 22. August 1912 in Karlsruhe-Beiertheim verstorbenen ledigen Margareta Fischer lassen am

**Dienstag, den 22. Oktober 1912, vorm. 9 Uhr,**  
durch das unterfertigte Notariat in dessen Diensträumen, Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer 5, die nachverzeichneten Grundstücke öffentlich versteigern:

**a) Gemarkung Karlsruhe:**  
Gbg.-Nr. 9087: 14 a 75 qm Ackerland im Gemarkung Kolbenacker, geschätzt zu 3700 M.

**b) Gemarkung Sulach:**  
Gbg.-Nr. 1295: 23 a 04 qm Ackerland, Gemarkung Grobsobersfeld, geschätzt zu 1250 M.  
Gbg.-Nr. 950: 3 a 70 qm Ackerland, Gemarkung Obertrachfeld, geschätzt zu 1100 M.

**c) Gemarkung Ettlingen:**  
Gbg.-Nr. 5275: 16 a 38 qm Wiese, Gemarkung Weierwiesen, geschätzt zu 350 M.  
Gbg.-Nr. 5020: 8 a Wiese, Gemarkung Rüppurrwiesen, geschätzt zu 150 M.  
Gbg.-Nr. 5355: 11 a Wiese, Gemarkung Hohewiesen, geschätzt zu 180 M.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats, beim Gemeindefretariat in Beiertheim und bei den Bürgermeisterämtern Sulach und Ettlingen eingesehen werden (gebührenfrei).  
Karlsruhe, 9. Oktober 1912.  
Großh. Notariat V.

**Versteigerungs-Zurücknahme.**  
Die von mir auf Montag, den 21. ds. Mts. angelegte **Baumaterialien-Versteigerung** findet vorerst nicht statt.  
H. Lehmann, Gerichtsvollzieher in Ettlingen.

## Sprachkurse

(Deutsch, Englisch, Französisch etc.), Tages- und Abendunterricht.

## Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe Ecke Kaiser- u. Lammstraße  
Teleph. 3121. Nähe Marktplatz.

## Frau Helene Sexauer-Nowak

### Gesang-Unterricht

Ausbildung für Oper und Konzert. Einzel- und Klassenunterricht. **Langjährige Konzerte u. Lehrtätigkeit.** Persönl. Studien bei Frau Mathilde Marchesi, Paris. Biographie u. Bild in der Neuen Stuttgarter Musikzeitung, Kritiken.  
Sprechstunden tägl. 2-4 Uhr Mathystraße 2, II.

## Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein.

(12) (Näheres verboten.)

Die Gräfin ließ sich auf dem Sessel an seiner Seite nieder und ihren Widerwillen überwindend, nahm sie wieder seine beiden Hände in die ihren und sagte: „O Rudolf! Wenn du wüßtest, wie ich mich all die Wochen her nach dir gesehnt habe! Wie ich um dich bangte! Ich habe ja nichts auf der Welt als dich! Ueberall, überall sind meine Feinde! Und meine Verwandten sind die ärgsten. Um mich um mein rechtmäßiges Erbe zu bringen, scheuen sie vor nichts zurück: nicht einmal vor der Verleumdung, die doch schließlich auch sie selbst besudelt. Rudolf, ich bitte dich, nicht wahr, nicht wahr, ich darf nun öfter zu dir kommen? Bei dir, nur bei dir allein kann ich alles vergeffen!“

In diesem Augenblicke schellte draußen die Flurglocke und gleich darauf war im Vorzimmer die Stimme des Doktors zu vernehmen.

Er sprach mit Berta, die vor Schmerz und Zorn übermannt, draußen auf einem Sessel sitzen gelieben war und in den Wirbel ihrer eigenen Gedanken und Gefühle hineingestarrt hatte, unfähig, sich darüber klar zu werden, was sie nun tun sollte. Nur das eine stand in ihr fest: hineingehen konnte sie nicht. Sie hätte der Polin all ihren namenlosen Haß ins Gesicht schleudern müssen.

Mit dem ersten Blick las der Doktor die Verstörung auf dem Gesichte des Mädchens und erfaunt fragte er: „Na, Fräulein Berta, was gibst denn? Der Herr Bruder —“

„Hat Besuch!“ fiel sie ihm ins Wort und er hörte aus der kurzen Antwort ihre Erregung zittern.

„Na, und?“

„Die Gräfin ist bei ihm!“

## An Prinzipale

und Arbeitgeber von reichsversicherungsspflichtigen weiblichen Angestellten richten wir die herzlichste Bitte, denselben nahezu legen, daß sie am **20. Oktober, zwischen 10 Uhr vormittags und 6 Uhr nachmittags**, ihr Wahlrecht zu den Vertrauensmännern ausüben.

**Kein Vergnügen am Sonntag für weibliche Angestellte, bevor sie gewählt haben.** (Frauenliste Zettel F.)

### Der Frauenstimmrechtsverein.

### Fleischpreise vom 18. bis 31. Oktober 1912

nach Angabe der Metzger-Zunftung:

Ochsenfleisch	per 1/2 Kilo	86-90 Bfg.
Rindfleisch	„	84-86 „
Kuhfleisch	„	60-70 „
Kalbsteck	„	96-100 „
Kalbschlegel	„	105 „
Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	„	84-96 „
Schweinebraten und Koteletts	„	84-96 „
Hammelfleisch	„	90-100 „

## Obst- und Honig-Verkaufsstelle

der Badischen Landwirtschaftskammer in der Städtischen Ausstellungshalle am Festplatz in Karlsruhe  
am **22. und 23. Oktober d. J.**

## Voulez-vous parler Français? Will you speak English? ¿Quiere hablar Espanol?

Wenn ja besuchen Sie die

### Abend-Sprach-Kurse

der **Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe**  
Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) — Telephon 2018.  
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst.

## Das Bankhaus

### Veit L. Homburger

Karlstraße 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208  
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Privatpargessellschaft in Karlsruhe.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume ist unsere Kasse am **Samstag, den 19. Oktober 1912** geschlossen.

### Grundstücks-Verpachtung.

Die unten beschriebenen Grundstücke löse in öffentlicher Versteigerung neu verpachten:

**1. Dienstag, 22. Oktober d. J.:**  
a) vormittags 10 Uhr, Stadteil Darlanden:  
9 Lose Ackerland in den Gemarkungen Budelacker, Kirchfeld, Mühlsteiler Hördwald, Waldfeld, alte Bad und Freischlach; 1 Los Gartenland in den Bergbärten.  
1 Los Wiese im Gemarkung Ohll. Zusammenkunft beim Rathaus Darlanden.  
b) nachmittags 1/3 Uhr:  
88 Lose Ackerland im Gemarkung Sarg-Acker. Zusammenkunft in der Dürmersheimer Straße an der Kreuzung mit der neuen Pfalz-Straße (früher Kreis-Straße).

**2. Mittwoch, 23. Oktober d. J.:**  
nachmittags 1/3 Uhr: Stadteil Grünwinkel:  
11 Lose Ackerland in den Gemarkungen Alte-Neubrück, Neubrück, bei der Ziegelhütte, Schlagfeld und Hohn; 5 Lose Wiesen in den Bachwiesen. Zusammenkunft beim Rathaus in Grünwinkel.

**3. Donnerstag, 24. Okt. d. J.:**  
a) vormittags 10 Uhr:  
4 Lose Ackerland im Gemarkung Kolleracker; 1 Los Ackerland im unteren Neubrück. Zusammenkunft bei der Altbücke beim „Stühlen Krug“;  
b) nachmittags 1/3 Uhr:  
28 Lose Ackerland im Ortsteil bei der Südben-Schule. Zusammenkunft bei der Südben-Schule.  
c) nachmittags 1/3 Uhr: Stadteil Beiertheim:  
3 Lose Ackerland im Neubrück; 1 Los Gartenland im Schifflich; 1 Los Wiesen in den Langenbruchwiesen. Zusammenkunft beim Rathaus Beiertheim.

**4. Freitag, 25. Oktober d. J.:**  
vormittags 10 Uhr: Stadteil Rintheim:  
3 Lose Wiesen in den Gemarkungen Untere Ochsenweide, Mittelruth, Unterruth; 1 Los Ackerland im Gemarkung Unterruth. Zusammenkunft beim Rathaus Rintheim.  
Karlsruhe, 15. Oktober 1912.  
Städtisches Tiefbauamt.

### Arbeiterzüge

## Karlsruhe-Graben-Neudorf.

Am Montag, 21. Oktober, fällt auf Straße Karlsruhe Tor-Neudorf-Graben Personenzug 1267 (Karlsruhe-Mühlburgerter ab 6 1/2 nachm.) aus. An dessen Stelle verkehrt auf Straße Karlsruhe-Hbf.-Neudorf-Graben werktags regelmäßig Personenzug 1263 (Karlsruhe-Hbf. ab 5 20 nachm., Mühlburgerter ab 5 20 nachm.).  
Karlsruhe, den 18. Oktober 1912.  
Großh. Betriebsinspektion.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Weiz, Zwieback, Milch, Eiern u. Eis für das städt. Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913 vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Montag, den 4. November d. J., vormittags 9 Uhr**, bei der unterzeichneten Verwaltung, Moltkestraße 6, woselbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.  
Karlsruhe, den 14. Okt. 1912.  
Verwaltung des städt. Krankenhauses, Karlsruhe.

### Alt.-Gej. Loge Leopold zur Irene Karlsruhe.

#### Bilanz auf 30. Juni 1912.

Vermögen.	
1. Gebäudeforderungen	M. 118 000.—
2. Kassenvorrat	210.97
3. Ausstände	782.90
4. Mobilien	13 556.—
5. Effekten	2 793.82
6. Reservefond	2 638.32
	M. 137 982.01
Schulden.	
1. Aktien und Obligationen	M. 52 862.38
Reines Vermögen auf 30. Juni 1912	M. 85 119.63
Gewinn- und Verlustrechnung.	
Einnahmen	M. 7 781.18
Mitgliederbeiträge	5 520.—
	M. 13 301.18
Ausgaben	M. 13 901.18
	M. 13 901.18

Karlsruhe, 17. Oktober 1912.  
Der Vorstand.

Der Doktor zog die Brauen hoch. Nun verstand er. Dann aber runzelte er die Stirne: „Warum haben Sie sie hineingelassen?“

„Er hat ihre Stimme gehört und rief nach ihr.“

„So,“ meinte der Doktor trocken, „na werden ja sehen.“ Und nachdem er Kopf und Hut an den Nagel gehängt hatte, trat er ein.

Die Gräfin hatte sich erhoben und sah den Eintretenden wie einen neuen Feind ins Auge.

Der Doktor verneigte sich leicht vor ihr und stellte sich vor: „Doktor Meitner.“ Und ohne sich weiter um die ihm fremde Dame zu kümmern, wandte er sich sofort dem Kranken zu: „Guten Abend, Herr Oberleutnant, wie geht's?“ Mit diesen Worten griff er nach dessen Hand und sah ihm dabei scharf und forschend ins Gesicht.

„Danke, Doktor, gut!“ erwiderte der Oberleutnant.

„Nun, ich finde das nicht,“ erwiderte der Arzt, die letzten beiden Worte scharf betonend. „Sie haben Fieber. Sie spüren jedenfalls auch wieder erhöhten Schmerz.“

Das war so entschieden gesagt, daß der Kranke keinen Widerspruch wagte. Hilflos, wie um Verzeihung bittend, sah er den Doktor an.

„Sie müssen sofort ins Bett. Sind allem Anschein nach viel zu lang im Sessel gewesen.“ Und mit verbindlicher Verneigung wandte sich der Doktor an die Gräfin, die leicht erbläht war: „Verzeihung, Gnädigste, ich muß den Patienten ins Bett bringen und den Verband erneuern. Fräulein Derganz wird einstweilen die Güte haben!“

Er wies mit höflicher Handbewegung zur Tür, auf deren Schwelle Berta stand.

In dem Gesicht der Gräfin war die Blässe einem brennenden Rot gewichen. Aber sie hatte gelernt sich zu beherrschen und mit lebenswürdigem Lächeln verneigte sie sich: „Bitte, Herr Doktor, ich war ohnehin eben daran, mich zu verabschieden. Machen Sie nur unseren lieben Patienten recht bald gesund!“

Noch eine leichte Verneigung, ein süßer Blick in die hilflosen, heftig glänzenden Augen des Oberleutnants, ein grüßendes Winken mit der Hand zu ihm hin und hochaufgerichtet schritt sie zur Tür.

Hier sprach sie so laut, daß es der Doktor hören mußte: „Ich will auch Sie nicht mehr länger aufhalten, Fräulein Berta. Leben Sie recht wohl!“

Und mit dem Bewußtsein, doch einen Sieg davon getragen zu haben, verließ die Gräfin das Haus und bestieg den Wagen, der inzwischen die Gasse auf und nieder gefahren war.

Der Doktor war diesmal mit seinem Patienten wirklich nicht zufrieden. Er fieberte tatsächlich ziemlich heftig, und in der Lunge ließen sich rasselnartige Geräusche vernehmen. Auf's neue gab er deshalb den Befehl, der Kranke solle so wenig als möglich sprechen und er schränkte auch die Zeit ein, die er außer Bettes verbringen durfte. Für den nächsten Tag ordnete er überhaupt Bettruhe an.

Als er fort war, setzte sich Berta wieder zu ihrer Arbeit ans Fenster. Sie brachte es nicht fertig, jetzt dem Bruder gleichgültiges vorzuplaudern, wie sie es sonst getan hatte. Sie war aus dem Geleise und wußte, daß auch der Bruder jetzt nur an die Gräfin dachte, ganz so wie sie, und von der konnte sie nicht reden, ohne bitter zu werden. Daß sie ohne Rücksicht den Kranken so erregt hatte, daß er nun fieberte, schien ihrem Haß eine neue Berechtigung zu geben, und sie war dessen sogar froh.

Wohl eine halbe Stunde sah sie so, in Gedanken verfunken. Nur zuweilen warf sie einen flüchtigen Blick zu dem Kranken hinüber, der ermüdet eingeschlummert war.

Nun kam aber die Dämmerung ins Zimmer. Wie auf weichen Eulenfüßeln kam sie daher und dämpfte Farben und Lichter. Auf der Straße leuchteten die Laternen auf.

# Die neue Geschmacksrichtung: „Kornfranck“ mit „Aecht Franck“

gibt ein intensiv dunkles Kaffeegetränk  
von sehr feinem und kräftigem Geschmack.

65 f

**Maschinenschreiben**  
heißt  
**Tastschreiben.**  
Näheres  
**Badische Handelslehranstalt**  
Karlsruhe Ecke Kaiser- u. Lammstraße  
Telephon 3121. Nähe Marktplatz

Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos** empfiehlt große Auswahl  
in allen Preislagen  
**Reise-Necessaire**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herronstr.-Ecke, verschiedene Formen u. Ausstattungen.

**Spezial-Haus**  
moderner  
**Handarbeiten**  
von  
einfachstem bis feinstem Genre.  
**Rudolf Wieser**  
Kaiserstraße 153. Telephon 1702.

**Kartoffeln**  
prima Speiseware — zum Einlegen  
per Zentner **Mk. 2.80**  
**Salatkartoffeln**  
Mäusle, in ca. 10 Tagen erwartend,  
per Zentner **Mk. 6.—**  
liefert für hier frei Keller

**Bucherer**  
Proben sind in meinen sämtlichen Filialen  
erhältlich, wo auch Bestellungen gemacht werden  
können.



**Gebr. Kayser's  
Plantagen-Kaffee**  
ist unübertroffen

Mischung zu <b>M. 1.45 d. Pfd.</b>	Mischung zu <b>M. 1.70 d. Pfd.</b>
Mischung zu <b>M. 1.50 " "</b>	Mischung zu <b>M. 1.80 " "</b>
Mischung zu <b>M. 1.60 " "</b>	Mischung zu <b>M. 2.00 " "</b>

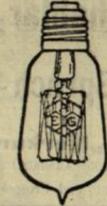
— 5% Rabatt 5% —  
durch Ausgabe von Rabattmarken auf alle Waren  
ausgeschlossen Zucker und Kaffee unter **M. 1.50.**

**Grosser Zucker-Abschlag:**

Feinste Tafelwürfel	22 %
Desgleichen in 5 Pfund-Packung	110 %
Kristallzucker	21 %
Feinzucker	21 %
Hutzucker (im Hut)	22 %

**Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser**  
Filialen in Karlsruhe:  
**113 Kaiserstrasse** **113**  
Ecke Adlerstrasse.  
**229 Kaiserstrasse** **229**  
Ecke Hirschstrasse.

**AEG**  
METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine  
Elektrizitäts-Gesellschaft  
**KARLSRUHE**  
Kaiserstr. 180. Tel. N.º 23.

**A. Hunsinger**  
Schneider für Herren  
Kaiserstraße 124 Telephon 1869  
Anerkannt feinstes Maßgeschäft.  
Großes Lager in den feinsten deutschen und  
englischen Neuheiten.  
Maßige Preise. Maßige Preise.

**Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut,**  
Adlerstrasse 2 F. W. Miethe Teleph. 2570



übernimmt das Reinigen von  
Schau-, Wohnungsfenstern,  
Glasdächern und ganzen Woh-  
nungen etc. speziell Spänen u.  
Wichsen von  
**Parkett-Böden**  
bei prompter und billiger  
Bedienung.

**Frachtbriefe** **sämtliche Sorten**  
stets vorrätig in der  
G. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Da kam auf einmal vom Bett des Kranken her der leise Ruf:  
„Berta!“  
Sie ging hin, strich dem Bruder das Haar aus der fieber-  
heißen Stirn und fragte: „Was willst du, Rudolf?“  
Er tastete nach ihrer Hand, und als er sie gefunden, drückte  
er sie und sagte: „Sei gut zu ihr, Berta! Sie ist ein armes  
Wesen! Tu's mir zue!“  
Die Bitte klang so drängend, so angstvoll, daß sie ihr tief ins  
Herz schnitt, und nur, um ihn zu beruhigen, sagte sie: „Sei ruhig,  
Rudolf, ich hab ja nichts gegen sie!“  
Sie wollte ihre Hand aus der seinen lösen, aber ehe ihr's  
gelang, hatte er sie an seinen Mund geführt und küßte sie mit  
trockenen, heißen Lippen.

### IV.

In die Hochlandseinsamkeit des Karwaldes war längst auch  
der Winter gekommen. Allerdings hatte er sich heuer mehr Zeit  
gelassen als in anderen Jahren. Da war er schon gegen Ende  
Oktober oder spätestens in den ersten Novembertagen erschienen;  
diesmal lagte am Tage Allerheiligen, da drunten in Gaisdorf und  
in Donnersbach die Lichter auf den Gräbern brannten, ein wahrer  
Frühlingshimmel, und die Luft strich so weich über die dunklen  
Tannenreißgrünze, die als einziger Schmuck auf den Hügeln  
lagen, daß man hätte glauben können, es stünden die Ostern vor  
der Tür.  
Erst vierzehn Tage später begann es zu schneien, aber gleich  
so dicht und so anhaltend, daß es ausah, als wolle der Winter sein  
Berkommen an einem einzigen Tage einbringen. Nun lag die  
weite schweigende Gebirgswelt in klastertiefem Schnee vergraben.  
Doktor Rungold konnte sich an der weißen Pracht nicht satt-  
sehen. Um die Hütte herum, die selbst ein hohes Schneedach trug,

standen die Bergfichten wie versteinerte Riesen in weißen, auf  
dem Boden nachschleppenden Mänteln; auf dem feinen Astwerk  
der Lärchen lag die flaumige Last, daß sie ausahen wie Korallen-  
bäume, aus den Märchenwäldern der Tiefsee ans Licht des Tages  
emporgehoben; die Büsche und die jungen Schößlinge waren in  
weiße Zelte verwandelt, unter denen das Schneehuhn und der  
Alpenhase Schutz suchten. Ueber Wäldern, Lössern und Geröll  
lag ausgleichend die von Millionen und Millionen Diamanten  
schimmernde Decke, und die Berge ringsum zogen diese Decke an  
sich hinauf, daß ihre ungefügen Felsenglieder sich darunter ver-  
stecken konnten und nur dort und da eine vorwichtige Klippe ihre  
nackte Nase hervorstreckte. In weichen Wellen lief es von Schrof-  
fen und hängen in den Kessel des Karwaldes herab, dessen Wipfel  
Spitze an Spitze empfortragen wie die Speerspitzen eines im Schnee  
begrabenen Heeres.

Schweigen des Todes ringsum, nur manchmal unterbrochen  
von dem dumpfen Donnern einer Schneelawine, die wie ein zorn-  
iger Berggeist im grauen Nebelmantel ihres Staubes zu Tiefe  
fuhr, oder von dem Hungerschrei der Hirsche, der klagend durch  
die Einsamkeit scholl.

Und schweigend hockten auch die Holzknedte in ihrer Hütte bei-  
sammen. Solange der Schneefall so andauerte, war draußen  
nichts zu machen. Ab und zu ging einer zur Tür, äugte hinaus,  
schüttelte den Kopf und ging wieder zu seinem Platz zurück. Nichts  
zu machen. Abwarten. Endlich muß es ja doch wieder aufhören.

Ununterbrochen frachte auf dem steingefügten Herde das  
Feuer, und fast ununterbrochen mengte sich in den heizenden  
Rauch her in der Blut sich krümmenden und auseinanderlassenden  
dürren Rest der Tabaksqualm, der wie eine flache Nebelschicht  
in Manneshöhe durch die Hütte zog.

(Fortsetzung folgt.)

**HANDARBEITEN**  
:: Sonder-Abteilung ::  
Fachmännische Bedienung

**Wertheimer**  
**Wurstwaren**  
treffen jetzt wieder regelmäßig  
Sonntags bezw. Montags ein bei  
**W. Erb, am Lidellpl.**

**Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen**

**Krankheiten**  
jeder Art behandelt durch  
**Naturheilkunde**  
**Magnetismus — Hypnose**  
**R. Schneider, Ruppurrerstr. 101.**  
Berater der Naturheilvereine Karls-  
ruhe und Umgebung. 20jährige Er-  
fahrungen. 12 Jahre hier am Platze.  
Sprechstunden: früh bis 9 Uhr  
Telephon 1741. mittags 1—4 Uhr.

**Paul Burchard**  
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

**Gruppenbilder**  
von Vereinen, Korporationen,  
Tischgesellschaften, Familien-  
bilder werden unter voller  
Garantie konkurrenzlos billigst  
angefertigt.  
**Photogr. Atelier Rembrandt**  
Karlsruhe,  
Karl-Friedrichstraße 32.  
Fernruf 2331.

**Festhalle.**  
Morgen Sonntag, den 20. Oktober 1912,  
nachmittags 4 Uhr  
**Konzert.**  
Ausgeführt von der vollständigen Kapelle des  
Infanterie-Regiments. Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden  
(3. Bad.) Nr. 111  
Leitung: Königl. Musikmeister **Langer.**  
Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten . . . . . 20 Pf.  
                  und von Kartenheften . . . . . 60 Pf.  
                  Sonstige Personen . . . . . 60 Pf.  
Programm 10 Pfennig.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Kaiser-Kino**  
am Durlachertor.  
Sensations-Programm vom 19. Oktober bis inkl. 22. Oktober.  
**SCHLAGER!**  
**Nachtgestalten.**  
Sensations-Drama in 2 Akten.  
Apachen-Tanz, Rache des Apachen, Verfolgung des Apachen usw.  
3. **Tasmanien.** Herrliche Naturaufnahme.  
4. **Max und sein Rivale.**  
Humoristischer Schlager von Max Linder.  
5. **Verloren.** Spannendes Drama.  
6. **Mulike bezahlt seine Miete.** Humorvoll.  
7. **Besser als im Traum.** Amerikaner-Drama.  
8. **Paul, der Milchsträger.** Komisch.  
9. **Der kleine August.** Tragödie in einem Akt.

**ELDORADO**  
Marienstraße 10.  
**SCHLAGER-PROGRAMM**  
vom 19. bis 22. Oktober 1912.  
Neueste Ereignisse auf dem Balkan. Serie Nr. 1.  
Geheimschrift auf dem Reisegepäck. Kom. Schlager  
Louise, die Tochter Texas. Spannendes Drama.  
Nordische Wasseridylle. Herrliche Naturaufnahme.  
Nauke und der Fußball. Eine tolle Geschichte.  
Die Geschichte des indischen Felsen.  
Ergreifendes Drama.  
Durch Thüringens schönste Gauen. Wunderbare  
Naturaufnahme.  
Willy lernt tanzen. Komisch.

**Eldorado-Schlager!**  
**Ein Held von 1864**  
Ein großes Kriegs-Schauspiel in 2 Akten.  
Das malerische Florenz. Naturaufnahme.  
Familienzuwachs. Humoristisch.  
Der alte Ringkämpfer. Prachtvolles Drama.  
Kunigunde und die Hitzwelle. Komödie.  
Seine Tochter. Drama.

**Luxem.**  
Elite-Programm  
vom 19. Oktober bis inkl. 22. Oktober.  
Alleinerstaufführungsrecht.  
**Viola.**  
Lustspiel in 3 Akten.  
In der Hauptrolle Fräulein Fritzi Massary, der Star vom  
Metropol-Theater, Berlin.  
Erster Akt: Das Modell. Zweiter Akt: Die Tänzerin. Dritter  
Akt: Die Verschönerin.  
**Fritzi Massary!** Welche freudigen Erinnerungen weckt  
der Name dieser eminenten Künstlerin in der Brust aller  
Theaterbesucher! Seit Jahren der unerreichte Star des  
Berliner Metropol-Theaters, der Liebling aller Kunstfreunde,  
die elegante Salonlady, die übersprudelnde fische Soubrette,  
der pikante neckische Kobold, die graziöse, temperament-  
volle Tänzerin!  
4. **Ein untergehendes Volk.** (Die Ainos). Hochinteressant.  
5. **Am Rande des Glücks.** Drama aus dem Leben.  
6. **Pathe-Journal.** Neuester kinematogr. Wochenbericht.  
7. **Rosalies Spinnen.** Sehr humorvoll.  
Einlage.  
8. **Die Stimme des Waldes.** Ergreifendes Drama.

**Großherzogliches Hoftheater.**  
Samstag, den 19. Oktober 1912.  
11. Abonnements-Vorstellung der Abteilung 11  
(gelbe Abonnementskarten).  
Zum erstenmal:  
**Herrgottsmusikanten.**  
Lustspiel in vier Akten von Rudolf Herzog.  
In Szene gesetzt von Otto Krenschmer.  
Personen:  
Karl Wilhelm Herferat, Fabrikant . . . . . Karl Dapper.  
Elisabeth, seine Tochter . . . . . Alwine Müller.  
Alex. Winger, Geigenvirtuose u. Komponist . . . . . Fritz Herz.  
Bastor Heinrich Beder . . . . . Hugo Höder.  
Mühlensiefen, Fabrikant . . . . . Eugen Rex.  
Frau Minna Mühlensiefen . . . . . Margarete Rex.  
Herr Mühlensiefen . . . . . Sofie Haub.  
Elstriede Mühlensiefen . . . . . Anna Frohmann.  
Kurzmann, Fabrikant . . . . . Herr. Benedict.  
Frau Emma Kurzmann . . . . . M. Frauenborfer.  
Richard Klarenbach, Fabrikant . . . . . Felix Baumbach.  
Major a. D. Schloß . . . . . R. Wassermann.  
Professor Dr. Findeisen . . . . . Adolf Hallago.  
Berkmeister Orchester, in der Firma Herferat  
Charlotte, seine Tochter, Hausfräulein bei  
Herferat . . . . . Joseph Mart.  
Herferat . . . . . Else Rootman.  
Schmid, Cellist . . . . . Felix Krone.  
Müller, Geiger . . . . . Otto Hertel.  
Erster Färber . . . . . Max Schneider.  
Zweiter Färber . . . . . Paul Gemmette.  
Dritter Färber . . . . . Joseph Gröbinger.  
Ein Handwerksbursche . . . . . Herr. Wetz.  
Erstes Hausmädchen bei Herferat . . . . . Emma Ruf.  
Zweites Hausmädchen bei Herferat . . . . . Lisa Endt.  
Ort der Handlung: Eine große Färber-Industriestadt.  
Zeit der Handlung: Gegenwart.  
Die Dekoration des dritten Aktes ist von Herrn Direktor Wolf.  
Größere Pause nach dem zweiten Akte.  
Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.  
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.  
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.  
Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 5.—,  
Sperre I. Abt. A 4.— uim.

**Spielplan**  
für die Zeit vom 19. bis mit 28. Oktober 1912.  
a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperre I. Abt.)  
Sonntag, 20. Okt. O 11. „Die Meißerfinger von Nürnberg“  
in 3 Akten v. Richard Wagner. 1/2 6 bis gegen 1/2 11 Uhr.  
(6 A)  
Montag, 21. Okt. B 12. „Don Carlos“, Trauerspiel in 5 Akten  
v. Schiller. 1/2 7 bis gegen 1/2 11 Uhr. (4 A)  
Dienstag, 22. Okt. A 12. „Das Nachtlager in Granada“,  
romantische Oper in 2 Akten v. Kreuzer. 1/2 8 bis nach  
1/2 10 Uhr. (4 A 50 Pf.)  
Donnerstag, 24. Okt. C 12. „Herrgottsmusikanten“, Lustspiel  
in 4 Akten v. Rudolf Herzog. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 A)  
Freitag, 25. Okt. B 13. „Tosca“, Musikdrama in 3 Akten  
v. Puccini. 1/2 8 bis nach 1/2 10 Uhr. (4 A 50 Pf.)  
Samstag, 26. Okt. O 13. „Samoni“, Trauerspiel in 5 Akten  
v. Goethe, Musik von Beethoven. 7 bis gegen 11 Uhr.  
(4 A)  
Sonntag, 27. Okt. A 14. „Die Zauberflöte“, Oper in 2 Akten  
v. Mozart. 1/2 7 bis gegen 1/2 10 Uhr. (6 A)  
Montag, 28. Okt. 2. Vorstellung außer Abonnem. Ermäßigte  
Preise: „Glaube und Heimat“, Tragödie eines Volkes in  
3 Akten v. Schönher. 8 bis 1/2 10 Uhr. (2 A)  
Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 21. Okt.,  
vormittags 9—1/2 11 Uhr. Reihenfolge A, B, C (je  
1/2 Stunde); Vorverkauf für das allgemeine Publikum  
von Dienstag, den 22. Okt., vormittags 9 Uhr an.  
Som Donnerstag, den 24. Okt., vormittags 9 Uhr, werden  
für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgebühren erhoben.  
Die Abonnementskarten für das 2. Vierteljahr (1912/13)  
Vorstellung können vom Montag, den 28. Oktober an bei der  
Vorverkaufsstelle in Empfang genommen werden. Von Mont-  
tag, den 11. November an beginnt der Hauseinzug der nicht  
eingelösten Abonnementskarten.  
b) In Baden-Baden.  
Mittwoch, 23. Okt. 4. Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal:  
„König für einen Tag“ (Wenn ich König wäre!), roman-  
tisch-komische Oper in 3 Akten v. Adolphe Adam, überlegt  
u. für die Bühne bearbeitet v. Paul Wolff. 7 bis 1/2 10 Uhr.  
Sonntag, 27. Okt. 4. Vorstellung außer Abonnem. „Schar-  
müchel“, Räuberei in 1 Akt v. Gustav Wied. Mirando-  
lino (la locandiera), Lustspiel in 3 Akten v. Goldoni, frei  
überlegt und bearbeitet v. Ludwig Fulda. 1/2 8 bis 10 Uhr.

**Tagesanzeiger.**  
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
Samstag, den 19. Oktober.  
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.  
Residenztheater. Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.  
Central-Kino. Vorstellung.  
Metropol-Theater. Vorstellung.  
Luzern. Vorstellung.  
Lichtspiele. Vorstellung.  
Eldorado-Kino. Vorstellung.  
Kaiser-Pavorama. Geöffnet von  
2 bis 1/2 10 Uhr.  
Turngemeinde. 1/2 8 Uhr Knaben-  
turnen, Südenschule.  
Männerturnverein. I. Damenabt.  
1/2 8—9 Uhr, Centralturnhalle,  
Mädchenabteilung 3—5 Uhr, Höhere  
Mädchenschule. 3 Uhr Knabenturnen,  
Humboldtstraße.  
Verein für Neue Frauenkleidung.  
8 bis 5 Uhr Kinderturnhalle, 5 bis  
8 Uhr Damenturnhalle, Goethestraße.  
Elefant. 8 Uhr Konzert.  
Karlsruher Siederfranz. 1/2 9 Uhr  
musikalischer Familienabend in der  
Eintracht.  
Sängerbund Vorwärts. 1/2 9 Uhr  
Reitkonzert in der Festhalle.  
Värenzwinger. 8 Uhr Damentabend.  
Rheinklub Almannia. 9 Uhr  
Monatsversammlung im Klublokal.  
Naturheilverein. 1/2 9 Uhr Vors-  
trag im Vereinslokal, Kaiserstr. 56.  
Sonntag, den 20. Oktober.  
Schwarzwaldberein. Ausflug. Ab-  
fahrt 7 Uhr.

**Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise**  
(Naturheilverein) Karlsruhe, e. V.  
Sonntag, den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im  
Vereinslokal Kaiserstraße 56  
Diskussionsabend mit Vortrag von Hrn. E. Wilde:  
„Ausbildung und Pflege der Aufmerksamkeit  
und scharfen Beobachtung“.  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

Waldstr. 16/18. **COLOSSEUM.** Telephon 1938.  
Heute Samstag, den 19. Oktober 1912, abends präzis 8 Uhr:  
Gastspiel  
**Harry Bienenstein** mit Ensemble  
sowie der sensationelle Variété-Teil.  
Sonntag, den 20. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr:  
„Alles für 22 Pfennig.“  
Militär-Burleske in 1 Akt.  
Abends 8 Uhr:  
„Das Kind der Firma“ und „Alles für 22 Pfennig“  
sowie Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierten Artisten.  
Montag, den 21. Oktober:  
Neu! „Nobless auf Plüsch“ Neu!  
Burleske mit Gesang in 1 Akt.

**Zatsachen!**  
beweisen, daß unsere Programme zu den  
**Reichhaltigsten und Schönsten**  
zählen.  
**Die Launen des Sonnenkönigs.**  
Ein Sittendrama a. d. Zeit Ludwig XIV.  
und weitere  
**2** **WELT KINEMATOGRAPH**  
sensationelle Dramen mit einer Spielzeit von ca. 1 1/2 Stunden. **Kaiserstraße 133.**  
**Rosalies Spinnen.** Brill. Grotteske.  
**Schloss Chambora.** Herrliche Naturaufnahme.

Herren-straÙe 9 **Lichtspiele** Herren-straÙe 11  
Samstag, den 19., Sonntag, den 20., Montag, den 21. cr.  
Hervorragendes Elite-Programm.

**2 Schlager. Der verdoppelte Taler. 2 Schlager.**  
Dramatisches Lebensbild.  
**Das Savoyarden-Mädchen.**  
Kunstfilm in 3 Akten. Neuestes kinematographisches  
Meisterwerk  
und noch 4 Novitäten.  
Kinematographische Berichterstattung aus aller Welt.  
Musikalische Illustration des eigenen Haus-Orchesters.  
Kapellmeister Molke.  
Eintrittspreis: II. Parkett 30 Pf., I. Parkett 50 Pf., Sperrsitz 80 Pf.,  
Balkon 1.— Mk., Rangloge 1.20 Mk., Fremdenloge 2.— Mk.

**Restaurant „Zum Elefanten“.**  
Heute Samstag abend 8 Uhr  
**Großes Streich-Konzert.**  
Es ladet höflichst ein  
**P. Pfirsch**, neuer Inhaber.  
NB. Auf meine reichhaltigen und preiswerten Abendplatten  
mache ich besonders aufmerksam.

**Billiges Schuhwaren-Angebot.**  
Vogel-Herren-Zug, Schnallen u. Schnürstiefel . . . 9.00 u. 9.50  
Rindbox-Herren-Zug- und Schnürstiefel . . . 7.50 8.00 u. 8.50  
Rindbox-Knabenstiefel . . . . . 6.00 u. 6.50  
Vogel- und Chevreux Damentiefel . . . . . 8.00 u. 8.50  
Rindbox-Damentiefel . . . . . 7.00  
Rostsch. Damentiefel . . . . . 7.00  
Warte Grfordia Original-Goodbear-Welt in echt Che-  
vreux u. Vogelst. Damen u. Herren . . . 10.50 u. 11.75  
**Kinderstiefel, Rindbox**  
22-24 22-24 25-26 27-30 31-35  
A 2.00 3.20 3.50 4.20 4.90  
Ein Posten Damentiefel in Chevreux und Vogelst. jedes Paar nur 5.00  
Ein Posten Herrenstiefel Größe 44-46, in Chevreux und Vogelst. jedes Paar 6.00  
Ein Posten braune Damentiefel jedes Paar 5.50  
**J. Wablener,** Auktions-Geschäft und Schuh-Lager,  
Rippurrstraße 20.

Einladung zum Bezug

Zeitschriften-Lesezirkels von J. LINCKs Buchhandlung

Kaiserstrasse 94

(Nicolai & Rehfeld) KARLSRUHE

Kaiserstrasse 94

Grösster und ältester Lesezirkel am Platze.

Table of German magazines with columns for title, frequency, and price. Includes titles like 'Bazar', 'Blatt, Das neue', 'Buch für Alle', etc.

Table of foreign magazines with columns for title, frequency, and price. Includes titles like 'Simplicissimus', 'Sonntagsblatt', 'Sport im Bild', etc.

Text describing subscription conditions, including pricing for multiple subscriptions and return policies for maps.

Bedingungen.

1) Der Bezug, welcher nur für 1/4, 1/2, 3/4 oder 1 Jahr angenommen wird, ist im voraus zu bezahlen...

Advertisement for '3 Erbprinzenstraße 3' featuring 'Photograph. Atelier', 'Rausch & Pester', and 'O. Klingele-Schrieber'.

Advertisement for 'Ulsters, Paletots und Anzüge' by 'Joh. Heinr. Felkel'.

Advertisement for 'Kramer' chem. Waschanstalt.

Advertisement for 'sämtl. Schneider-Artikel' by 'Peter Mees'.

Advertisement for 'Farben-Spezialgeschäft' selling 'Lacke', 'Oele', and 'Fussbodenlacke'.

Advertisement for 'Vornehm' soap and cream products.

Large advertisement for 'Kräftige Tischweine' by 'M. STEIN'.

Advertisement for 'Prima Zentrifugen-Tafelbutter' by 'Badischer Molkereiverband'.